



## INHALT

Kurzzinhalt	4
Pressenotiz	4
Langinhalt	4
Statement des Regisseurs Ryan Gosling	6
Produktionsnotizen	7
Über den Film	7
Regiedebüt	9
Detroit als Lost River	9
Über die Darsteller	10
Christina Hendricks (Billy)	10
Saoirse Ronan (Ratte)	11
Iain De Caestecker (Bones)	12
Matt Smith (Bully)	13
Reda Kateb (Taxifahrer)	14
Barbara Steele (Belladonna)	15
Eva Mendes (Cat)	17
Ben Mendelsohn (Dave)	18
Über die Filmschaffenden	20
Ryan Gosling (Drehbuchautor / Regisseur / Produzent)	20
Marc Platt (Produzent)	22
Adam Siegel (Produzent)	24
Michel Litvak (Produzent)	25
Benoît Debie (Kamera)	26
Beth Mickle (Szenenbild)	27
Johnny Jewel (Komponist)	28
Interview mit Christina Hendricks	29



präsentiert

# Lost River

Ein Film von **Ryan Gosling**

mit **Christina Hendricks, Saoirse Ronan, Iain De Caestecker**  
**Matt Smith, Reda Kateb, Barbara Steele, Eva Mendes**  
und **Ben Mendelsohn**

**KINOSTART: 28. MAI 2015**

95 MINUTEN / USA / FORMAT: 2,35:1 / TON 5.1 / FARBE

Pressematerial erhältlich unter [www.tiberiusfilm.de/press](http://www.tiberiusfilm.de/press)

**VERMIETUNG**  
24 BILDER FILMAGENTUR  
Barnsteiner & Ritter GbR  
Boosstr. 6  
81541 München  
FON (089) 44 23 27 6 - 0  
FAX (089) 44 23 27 6 - 20  
E-MAIL [info@24-bilder.de](mailto:info@24-bilder.de)

**PRESSEBETREUUNG**  
PUBLIC INSIGHT  
Andrea Klosterer und Julia Erb  
Boosstr. 5  
81541 München  
FON (089) 78 79 79 9-0  
FAX (089) 78 79 79 9-99  
E-MAIL [info@publicinsight.de](mailto:info@publicinsight.de)

**VERLEIH**  
TIBERIUS FILM GMBH  
Schellingstr. 45  
80799 München  
FON (089) 13 01 42 - 90  
FAX (089) 13 01 42 - 99  
E-MAIL [david.marsh@tiberiusfilm.de](mailto:david.marsh@tiberiusfilm.de)

## KURZINHALT

Jeder sucht woanders nach einem besseren Leben... Das einst blühende Lost River ist zu einer gefährlichen Geisterstadt geworden - wer kann, zieht weg. Billy (Christina Hendricks) liebt ihre beiden Söhne und will noch bleiben. Bones (Iain De Caestecker), der ältere, gerät ins Visier einer gewalttätigen Gang. Seine Mutter muss dringend Geld auftreiben, um das Haus der Familie behalten zu können. In ihrer Not nimmt sie das Angebot eines zwielichtigen Nachtclubs an, in dem sie auf die geheimnisvolle Cat (Eva Mendes) trifft. Doch Billy ahnt nicht, dass sie mit diesem Job ihr Leben aufs Spiel setzt. Für die Familie ist die Zeit gekommen, sich zu wehren. Eine mysteriöse Straße, die mitten in den See und in eine geheimnisvolle Unterwasserwelt führt, könnte der Schlüssel zu einem neuen Aufbruch sein...

## PRESSENOTIZ

LOST RIVER ist das Regiedebüt von Schauspieler Ryan Gosling. Der hochspannende Mystery-Thriller feierte seine Weltpremiere in der Sektion Un Certain Regard der Internationalen Filmfestspiele in Cannes. Ryan Gosling zeichnet neben der Regie auch für das Drehbuch verantwortlich und betreute das Projekt als Produzent. In den Hauptrollen sind die Oscar®-nominierte Saoirse Ronan („Abbitte“, „Wer ist Hanna?“), die vierfach Primetime Emmy-nominierte „Mad Men“-Darstellerin Christina Hendricks, Eva Mendes („The Place Beyond the Pines“) und der BAFTA-Nominierte Ex-„Doctor Who“ Matt Smith zu sehen. Der Soundtrack stammt von Johnny Jewel von der Band Chromatics, die bereits auf dem Soundtrack zu Nicolas Winding Refns „Drive“ mit dem Track „Tick of the Clock“ vertreten war.

## LANGINHALT

Lost River ist eine heruntergekommene Stadt mit verlassenen Häusern, trostlosen Hochhausschluchten und eingefallenen Gebäuden. Nur noch wenige Menschen wohnen dort, die meisten sind bereits weggezogen.

Hier lebt Billy (Christina Hendricks) mit ihren beiden Söhnen Franky und Bones (Iain De Caestecker). Die drei haben ein geborgenes Zuhause in ihren vier Wänden: Sie lachen, verbringen Zeit miteinander und können über alles miteinander sprechen.

Von einem Taxifahrer (Reda Kateb) lässt sich Billy jeden Abend in den Club Gigi's bringen, wo sie als Bedienung arbeitet. Währenddessen passt Bones auf Franky auf. Im Nachbarhaus lebt das Mädchen Ratte (Saoirse Ronan), das abends gerne singend in seinem Zimmer sitzt.

Tagsüber sucht Bones in verlassenen Häusern und Hallen nach Schrott. Vor allem Kupfer will er dem Händler verkaufen, um mit dem Geld sein Auto zu reparieren.

Eines Tages ist draußen plötzlich Geschrei und Musik zu hören. Bully (Matt Smith), der junge selbsternannte Herrscher der Stadt, lässt sich in seinem weißen Oldtimer-Cabrio durch die Straßen fahren und ruft Parolen in sein Mikrofon.

Billy trifft in der Bank den neuen Manager Dave (Ben Mendelsohn). Sie ist hoffnungslos überschuldet, aber sie will um alles in der Welt ihr Haus nicht verlieren. Dave versichert ihr, dass er alles tun würde, um sie zu unterstützen, setzt sie aber gleichzeitig unter Druck. Er gibt ihr noch drei Monate, um das fällige Geld zu zahlen und bietet ihr einen lukrativen Job in seinem Nachtclub an.

Der Schrotthändler verrät Bones, wie skrupellos Gang-Leader Bully in Wirklichkeit ist und warnt ihn vor dessen Einfluss. Bully habe Bones wegen seiner Kupfer-Geschäfte im Visier und macht mit seinen Gegnern kurzen Prozess. Einem anderen habe er vor kurzem ohne Zögern die Lippen abgeschnitten.

Am Abend tritt Billy ihren Job im neuen Club an. Bones bleibt bei Franky zu Hause. Das Nachbarsmädchen kommt zu Besuch und zeigt Bones ihr kleines Haustier, die zahme Ratte Nick. Sie erzählt Bones von einem versunkenen Ort auf dem Grund des Flusses der Stadt. Vor langer Zeit wurde in der Gegend ein Damm gebaut und viele Ortschaften wurden geflutet. Seit der letzte Ort im Wasser versunken ist, laste ein Fluch auf Lost River. Nur wenn dieser Fluch gebrochen werde, könne Lost River gerettet werden. Billy findet in der Zwischenzeit ein bizarres und dekadentes Treiben im Nachtclub vor. Eine mysteriöse Diva tritt in einer blutigen Show auf, die betörende und unvergleichliche Miss Kitty Cat (Eva Mendes). Das Publikum tobt.

Währenddessen eilt Ratte von ihrem Besuch bei Bones zu ihrer Großmutter Belladonna (Barbara Steele) zurück, bei der sie wohnt. Diese sitzt wie immer schweigend vor dem Fernseher.

Während Billy an einem der nächsten Abende wieder mit dem Taxi in den Club fährt, unterhält sie sich mit dem Taxifahrer über das, was sie sich beide von einem guten Leben erwarten. Jeder scheint auf andere Art und Weise auf der Suche nach einem besseren Leben zu sein.

Bald wird Billy im Club von Cat in ein besonderes Spezialangebot eingewiesen: Die Tänzerinnen schließen sich hinter sogenannten „Schalen“ ein, die die Kunden des Clubs nutzen können, um ihre Gelüste auszuleben, ohne jemandem wehzutun. Für die Frauen hinter den Schalen ist der Verdienst lukrativ, aber auch gefährlich, sobald ihre durchsichtige Plastikummhüllung entsichert wird.

Am nächsten Abend hat Bones keine Zeit, auf Franky aufzupassen. Er will sich endlich mit Ratte treffen, in die er sich verliebt hat. Billy muss notgedrungen ihren kleinen Sohn mit in den Club nehmen. Clubbesitzer Dave ist hiervon ganz und gar nicht begeistert. Währenddessen kommen sich Bones und Ratte langsam näher. Ratte macht sich große Sorgen, weil sich Bones mit Bully anlegt. Bones fragt Ratte, ob sie mit ihm weggehen würde, wenn er Lost River für immer verlassen würde. Als die beiden ausgehen, treffen sie in einem Supermarkt auf Bully und seinen verstümmelten Kumpel Fresse. Bones versteckt sich, während Ratte Bully in ein Gespräch verwickelt, um ihn abzulenken. Bully fährt Ratte nach Hause. Dort bedroht er sie und schneidet ihrer Ratte die Kehle durch. Mit der zynischen Ansage, Bones zu grüßen, verabschiedet er sich von dem schockierten Mädchen.

Dave fährt zeitgleich Billy und ihren schlafenden Sohn nach Hause. Ihren ersten Scheck soll sie noch nicht bekommen, aber das Geld aus den Schalen könne sie uneingeschränkt behalten. Dave macht ihr Avancen und eröffnet ihr, dass er sie sehr attraktiv findet.

Als Bones' Auto endlich repariert ist, fährt er seine Mutter das erste Mal zur Arbeit. Er ist entsetzt darüber, wie Billy ihr Geld verdienen muss und beschließt, das Schicksal nun selbst in die Hand zu nehmen. Er will für seine Familie und seine Freundin Ratte den Fluch von Lost River brechen. Er bittet Ratte, auf Franky aufzupassen, während ihre Großmutter wie immer vor dem Fernseher sitzt. So bemerken sie nicht, dass Fresse das Haus in Brand setzt; Ratte, Franky und die Großmutter sind in großer Gefahr.

Währenddessen fährt Bones zum See. Dort taucht er in die mysteriöse Unterwasserwelt, um endlich den Fluch von Lost River zu brechen...

## STATEMENT DES REGISSEURS RYAN GOSLING

Dieser Film war in vielfacher Hinsicht ein Geschenk der Regisseure, mit denen ich in den vergangenen Jahren zusammenarbeiten durfte. Ich habe in Filmen von Derek Cianfrance gespielt, die vollständig in der Realität verortet waren, und in den Fieberträumen von Nicolas Winding Refn. Ich denke, dass ich zwischen diesen beiden Extremen schwingen, weil mein eigenes Verständnis als Filmemacher irgendwo dazwischen liegt.

Nicht erst, seit ich die Gelegenheit hatte, in „The Ides of March - Tage des Verrats“ zu spielen, hatte ich die Möglichkeit, Detroit kennenzulernen. Ein Ort, der sich jetzt gerade zwischen diesen Realitäten befindet. Obwohl ich nur einige Tage dort war, hat mich diese Stadt sehr ergriffen. Sie war am Rande des Bankrotts. Es gab vierzig Meilen lang verlassene Wohngegenden, dazwischen gähnende Lücken in den Hausreihen. Straßen, in denen Eltern versuchten, ihre Kinder großzuziehen, wo immer wieder Häuser abgebrannt oder eingerissen wurden.

Detroit war die Geburtsstadt von Model T, von Motown und der Mittelschicht. Es war in vergangenen Zeiten das Idealbild des amerikanischen Traums. Für die Familien in dieser Gegend ist der Traum nun zu einem Alptraum geworden. Und dennoch gibt es dort noch viel Hoffnung. Da ist etwas sehr Inspirierendes zu spüren. Was diese Stadt einmal war und wieder sein wird, ist dort immer noch sehr lebendig. Ich wusste, dass ich dort irgendetwas machen musste.

In den folgenden Jahren bin ich immer wieder dorthin zurückgekehrt, um etwas aufzuzeichnen, bevor es für immer zerstört werden würde. Und dann begann ich darüber nachzudenken, dass die Geschichte nicht in Detroit spielen sollte, sondern in Lost River, einer imaginären Stadt mit einer imaginären Vergangenheit. Als sich die Elemente der Geschichte langsam zeigten - eine Familie, die ihr Haus verlieren sollte, ein Geheimnis unter der Oberfläche - entwickelte ich das von den Familien-Fantasyfilmen der achtziger Jahre aus, die ich kannte und spiegelte das mit den Erfahrungen, die ich bis heute gemacht habe. Hierdurch nahm Lost River langsam die Gestalt eines dunklen Märchens an, mit der Stadt selbst als Prinzessin in großer Not und Figuren, die man wie Bruchstücke eines Traums wieder zusammenfügen möchte.

– Ryan Gosling

## PRODUKTIONSNOTIZEN

LOST RIVER verwebt Elemente eines Fantasy Noir und Suspense zu einem fesselnden modernen Märchen. Einer surrealen Traumlandschaft der verschwindenden Stadt Lost River wird Billy gegenübergestellt, die Mutter zweier Söhne, die tief in das Geheimnis von Lost River eintauchen muss, damit ihre Familie überleben kann.

Durch die Vision des Oscar®-nominierten Schauspielers Ryan Gosling erzählt LOST RIVER die Geschichte einer Familie, die darum kämpfen muss, ihr Dach über dem Kopf zu behalten und von einigen Menschen, die sich ihren eigenen Dämonen in Lost River stellen müssen.

Drehbuchautor und Regisseur ist Ryan Gosling und in dem Film spielt ein großartiger Cast, wie Christina Hendricks (TV-Serie „Mad Men“, „Drive“), Saoirse Ronan („Grand Budapest Hotel“, „Wer ist Hanna?“), Iain De Caestecker („Drecksau“, TV-Serie „Agents of S.H.I.E.L.D.“), Matt Smith (TV-Serie „Doctor Who“), Ben Mendelsohn („The Place Beyond the Pines“, „The Dark Knight Rises“), Eva Mendes („The Place Beyond the Pines“) und Barbara Steele („Die Stunde, wenn Dracula kommt“).

LOST RIVER wurde von Marc Platt, dem Produzenten von „Drive“, und Adam Siegel produziert, unterstützt von Ryan Gosling, David Lancaster und Michel Litvak. Jeffrey Scott, Gary Michael Walters und Noaz Deshe waren die ausführenden Produzenten.

Der Film hat Gosling außerdem wieder mit einigen Leuten aus dem „Drive“ Produktionsteam zusammengeführt, wie mit der Produktionsdesignerin Beth Mickle („2 Guns“), der Kostümdesignerin Erin Benach („The Place Beyond the Pines“) und dem Oscar®-nominierten Sounddesigner Lon Bender („Die Tribute von Panem - The Hunger Games“). Ebenso haben bei LOST RIVER der renommierte Kameramann Benoît Debie („Spring Breakers“) und die Cutter Valdís Óskarsdóttir („Vergiss mein nicht“) und Nico Leunen („The Broken Circle“) mitgewirkt. Der Score von LOST RIVER ist von Komponist Johnny Jewel, der auch einige Tracks für „Drive“ komponiert hat.

## ÜBER DEN FILM

LOST RIVER ist ein dunkles Märchen über Liebe, Familie und den Kampf ums Überleben im Angesicht der Gefahr. In der offensichtlich untergehenden Stadt Lost River wird Billy (Christina Hendricks), eine alleinstehende Mutter von zwei Söhnen, bei ihrem Versuch, das Haus ihrer Familie zu retten und ihre Familie zusammenzuhalten, in eine makabre Unterwelt geführt. Ihr Teenager-Sohn Bones entdeckt eine mysteriöse Straße, die direkt in einen Stausee führt, wo es vor vielen Jahren einen blühenden Ort gab, der nun mit Wasser geflutet und in Vergessenheit geraten ist. Das Geheimnis dieser Unterwasserstadt weckt die Neugier von Bones und es beginnt für ihn eine unerwartete Reise, die ihn und die, die ihn lieben, an die Grenzen führen wird.

Die Idee für LOST RIVER hatte Gosling in bestimmter Hinsicht seit seiner Kindheit im Hinterkopf. Gosling erklärt: „Die Geschichte einer Unterwasserstadt ist wirklich die Geschichte der Stadt, in der ich aufgewachsen bin. Als ich ein Kind war, lief ich in den Wäldern herum und da sah ich dann plötzlich diese Straße, die in das Wasser hineinführte. Ich fragte meine Mutter und die erzählte, dass es da unten im Wasser eine Stadt gäbe. Ich erfuhr, dass der Ort, in dem ich aufwuchs, auf dem Gebiet des sogenannten „Seaway“-Projekts war. Ein Erschließungsunternehmen hatte einen Kanal für Schiffe entwickelt und deshalb etliche Orte und Dörfer in der Gegend hierfür geflutet.

Der Gedanke, dass ich in einem Fluss geschwommen bin, in dem es eine Unterwasserstadt gab, treibt mich bis heute um.“

Christina Hendricks (TV-Serie „Mad Men“, „Drive“), die in der Rolle der Billy zu sehen ist, war sofort von dem außergewöhnlichen Drehbuch begeistert: „Ryan hat ein Drehbuch geschrieben, das sich sofort ganz anders anfühlte als alles andere, das ich davor gelesen hatte.

Ich glaube, die Menschen wissen, dass er als Künstler einzigartig und besonders ist und deshalb liegt es nahe, dass er auch etwas geschrieben hat, das wirklich herausragend ist. Ich denke, der fertige Film wird etwas sein, das wir vorher noch nicht gesehen haben.“ Produzent Marc Platt war nach dem ersten Lesen des Drehbuchs sofort gefesselt von der „wundervollen Fabel über das Überleben und die Familie“. Platt merkt an, dass „Ryan Gosling auch als Schauspieler ein großartiger Geschichtenerzähler ist. Wenn er als Schauspieler eine Figur entwickelt, erzählt er auch die Geschichte hinter der Geschichte. So ist es wirklich eine logische Erweiterung, dass er auch Autor geworden ist und ein so großartiges Drehbuch wie für LOST RIVER geschrieben hat – und dann auch die Vision besitzt, Regie zu führen.“

Bei seinem beeindruckenden Darsteller-Ensemble hat sich Gosling für Schauspieler entschieden, mit denen er bereits zusammengearbeitet hat, um mit voller Begeisterung an die Sache zu gehen. „Nach meiner Einschätzung habe ich die Besten der Besten ausgesucht. Ich habe das beste Produktionsteam und auch schon großartige Projekte zusammen mit Marc Platt und Adam Siegel machen können“, sagte er.

Nachdem Gosling bereits in „Drive“ mit Christina Hendricks gespielt hatte, wollte er unbedingt auch in LOST RIVER mit ihr zusammenarbeiten: „Ich war sehr beeindruckt von der Genauigkeit und dem Pathos, die sie in ihrer Rolle in „Drive“ ausdrückte. Obwohl sie nur in wenigen Szenen auftrat, hat sie eine Geschichte und eine Authentizität transportiert, die ursprünglich nicht angelegt war.“

Billys Sohn Bones wird von dem jungen schottischen Schauspieler Iain De Caestecker gespielt. Zwischen den Figuren Bones und Ratte, dem Nachbarsmädchen, das von der Oscar®-nominierten Saoirse Ronan dargestellt wird, entwickelt sich eine sehr berührende und zarte Liebesgeschichte. Ratte ist die junge Schönheit, die der zerfallenden Stadt und der Misere von Bones gegenübergestellt wird. Sie sorgt liebevoll für ihre Großmutter, die von Barbara Steele gespielt wird. Bones und sie erinnern sich immer gegenseitig daran, dass sie nicht allein sind in dieser trostlosen Gegend.

Matt Smith verkörpert Bully, der wie die Personifizierung eines Haifischs in der Stadt auf der Suche nach seiner nächsten Mahlzeit umherkreist. Bully hat sich all dessen bemächtigt, was in der Stadt zurückgelassen wurde. Von dem Augenblick an, an dem sein Blick auf Bones gefallen ist, setzt er alles daran, ihn und das, was er liebt, zu zerstören.

Abgerundet wird das Darstellerensemble durch Eva Mendes als Cat, der Star des blutigen Clubs, der an das legendäre Horror-Theater Théâtre du Grand Guignol im Pariser Vergnügungsviertel Pigalle angelehnt ist, sowie Ben Mendelsohn, der den mysteriösen Bankmanager und Clubbesitzer Dave spielt.



## REGIEDEBÜT

Als Schauspieler hat sich Ryan Gosling durch seine Rollenauswahl und seine Vielseitigkeit das Lob der Kritiker erspielt. In LOST RIVER, seinem Debüt als Drehbuchautor und Regisseur, erschafft er wieder ganz besondere Figuren, die in unterschiedlichen Welten zu Hause sind.

„Ich wollte bei diesem Film Regie führen, weil es die Art von Film ist, die ich selber gerne sehe. Wie bei den meisten Kindern, die in den Achtzigern aufgewachsen sind, waren die ersten Filme, die ich gesehen habe, Familienfilme. Die Idee, diese Art von Geschichte zu entwickeln, in einer zeitgenössischen Filmsprache, zu der ich erst viel später im Leben gefunden habe, hat mich total begeistert.“

„Ryan war fantastisch. Das ist sein erster Film und wir haben jede Menge Überraschungen erlebt. Mal gab es einen Regenschauer, ein anderes Mal ging die Kamera kaputt, aber Ryan hat sich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen. Er lässt sich nicht beirren, lässt sich etwas Kreatives einfallen und dreht einfach weiter. Er ist außerdem Schauspieler, also gibt er fantastische Anweisungen und weiß, wie man mit Schauspielern reden muss. Ich glaube, dass jeder seine Vision und seinen Sinn für Verspieltheit und Kreativität respektiert,“ meint Christina Hendricks.

Goslings Cast ist sich einig, dass er als Regisseur mit seinem Hintergrund als Schauspieler für ein ruhiges und kooperatives Klima gesorgt hat. „Er ist mit anderen Leuten absolut auf einer Wellenlänge und zudem sehr einfühlsam, so dass er sofort merkt, was los ist, wie es uns geht und was wir denken,“ erinnert sich Saoirse Ronan.

„Er ist sehr freundlich. Er denkt sehr detailgenau und nähert sich Sachen unkonventionell an und das mag ich. Er ist ruhig, er ist präzise und hat eine einzigartige und klare Vision, aber er lässt es zu, an diese Vision gemeinschaftlich heranzugehen,“ fügt Matt Smith hinzu.

Und es gab für Gosling nie die Versuchung, selbst im Film mitzuspielen: „Ich denke, ich könnte nicht verantworten selbst mitzuspielen, da es ein so ambitionierter Film ist. Es gibt eine Menge von Regisseuren und Schauspielern, die das alles einfach aussehen lassen, aber das ist es nicht. An der Regie hängt bei diesem Film so viel, so dass ich meinen ganzen Fokus darauf legen wollte,“ erklärt er.

## DETROIT ALS LOST RIVER

Die Stadt Detroit bietet die Kulisse für die fiktionale Stadt Lost River und spielt eine entscheidende Rolle im Film. Gosling hat die Stadt erst wirklich entdeckt, als er dort „The Ides of March – Tage des Verrats“ („The Ides of March“, 2011) drehte und sich innerhalb kürzester Zeit in die Stadt verliebte. Er wusste, dass kein anderer Ort so effektiv die triste Lage und surreale Schönheit von Lost River vermitteln könnte.

„Detroit war einmal die Vorzeigestadt des amerikanischen Traums. Es war der Geburtsort des Autos und von Motown,“ sagt Gosling. „Ikonische Filme der sechziger und siebziger Jahre wie „Der Außenseiter“ („The Outsider“, 1961) und „American Graffiti“ (1973) wurden, obwohl sie nicht in Detroit spielen, mit Sicherheit davon beeinflusst, was dort gerade passiert ist. In LOST RIVER geht es um den amerikanischen Traum, der zum Albtraum wird, zumindest für die Charaktere, die dort leben.“

Gosling spürte auch, dass der Dreh in einer echten Stadt die Performances der Schauspieler erden würde. „In Detroit zu drehen und die Schauspieler durch die Ruinen dieser Stadt laufen zu lassen, gibt einer märchenhaften Geschichte eine Authentizität, die man sonst nicht zwingend erreicht hätte. Die Umgebung ist alles. Während wir nach

Locations gesucht haben und auch während der Dreharbeiten, haben wir dort Menschen aus der Nachbarschaft getroffen, die Teil der Filmszenen wurden, und damit Teil der Welt, die wir kreierten. Tatsächlich gibt es dort noch sehr viel Hoffnung. In Detroit ist etwas sehr Inspirierendes zu spüren. Was diese Stadt einmal war und wieder sein wird, ist dort immer noch sehr lebendig. Deshalb war es der einzige Ort, der für den Dreh in Frage kam. Er ist kreativ unglaublich inspirierend und ich hoffe, dass mehr Filmproduktionen die Möglichkeiten der Stadt erkennen.“

Hendricks stimmt dem zu: „Detroit war ein fantastischer Schauplatz. Die Stadt ist voller Texturen und überrascht einen hinter jeder Ecke auf irgendwie magische Weise.“ Ronan fügt hinzu, dass es „dort einfach so viele einmalige Typen gibt, was, wie ich glaube, auch einen großen Teil des Films ausmacht. All diese Charaktere lassen den Film echt wirken. Und es ist auch wirklich farbenfroh.“

## ÜBER DIE DARSTELLER

### CHRISTINA HENDRICKS (Billy)

Christina Hendricks wurde 1975 in Knoxville, Tennessee in den USA geboren. Ihre Schauspielkarriere begann sie in diversen TV-Serien wie „Emergency Room - Die Notaufnahme“ („ER“, 2002) oder „Undressed - Wer mit wem?“ („Undressed“, 1999-2002). Einen ihrer größten Erfolge feierte die Schauspielerinnen einige Jahre später mit der hochgelobten AMC Serie „Mad Men“. Für ihre Darstellung der Joan wurde sie viermal für die Kategorie „Beste Nebenrolle in einer Drama Serie“ nominiert. „Mad Men“ gewann in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 den Emmy für die „Beste Drama Serie“, den Golden Globe für die „Beste TV-Serie – Drama“ im Jahr 2009 ebenso wie in den Jahren 2009 und 2010 den Screen Actors Guild Award für die „Herausragende Darstellung des Ensembles in einer Drama Serie“. Hendricks selbst hat zweimal den Critics Choice Television Award gewonnen als „Beste Nebendarstellerin in einer Drama Serie“. Im Jahr 2010 verkörperte sie in „So spielt das Leben“ („Life as We Know it“) die Rolle der Alison. 2011 spielte Christina Hendricks in „Der ganz normale Wahnsinn - Working Mum“ („I Don't Know How She Does It“) an der Seite von Sarah Jessica Parker und Pierce Brosnan sowie in der Dramödie „The Family Tree“ und dem vielbeachteten Crime-Drama „Drive“ von Nicolas Winding Refn, für das der Regisseur in Cannes mit der goldenen Palme „Beste Regie“ geehrt wurde. Eine weitere große Kinoproduktion war Sally Potters Film „Ginger & Rosa“ neben Annette Bening, Elle Fanning und Alessandro Nivola, der 2012 auf dem Toronto Film Festival von der Presse gefeiert wurde. 2014 war Hendricks an der Seite von Philip Seymour Hoffman in dem Independent Film „God's Pocket“ von Regisseur John Slattery zu sehen, der auf dem Sundance Film Festival 2014 Weltpremiere feierte. 2015 spielt sie in Gilles Paquet-Brenners Thriller „Dark Places“ an der Seite von Chloë Grace Moretz und Charlize Theron, die auch als Produzentin mitwirkte.

Christina Hendricks lebt gemeinsam mit ihrem Ehemann Geoffrey Arend in Los Angeles.

## Filmografie (Auswahl)

2007–2015	Mad Men (Fernsehserie) Regie: Phil Abraham u.a.
2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	God's Pocket Regie: John Slattery
2012	Ginger & Rosa Regie: Sally Potter
2012	Vom Blitz getroffen („Struck by Lightning“) Regie: Brian Dannelly
2011	Drive Regie: Nicolas Winding Refn
2011	Der ganz normale Wahnsinn - Working Mum („I Don't Know How She Does It“) Regie: Douglas McGrath
2011	The Family Tree Regie: Vivi Friedman
2010	So spielt das Leben („Life as We Know it“) Regie: Greg Berlanti
2007	La Cucina Regie: Allison R. Hebble, Zed Starkovich
2002–2003	Firefly - Der Aufbruch der Serenity („Firefly“, Fernsehserie) Regie: Joss Whedon u.a.
2002	Emergency Room - Die Notaufnahme („ER“, Fernsehserie) Regie: Christopher Chulack u.a.
1999–2002	Undressed - Wer mit wem? („Undressed“, Fernsehserie) Regie: Tim Andrew u.a.

## SAOIRSE RONAN (Ratte)

Saoirse Ronan wurde 1994 in New York City geboren. Im Alter von drei Jahren zog sie mit ihrer Familie nach Irland und wuchs dort auf. Ihre ersten kleinen Rollen hatte sie mit neun Jahren in der TV-Serie „The Clinic“ (2003). Ronan ist heute eine der herausragendsten jungen Schauspielerinnen der Welt. Ihre erste größere Rolle in einem Kinofilm hatte sie in Joe Wrights „Abbitte“ („Atonement“, 2007), in dem sie an der Seite von Keira Knightley und James McAvoy spielte. Für diese Rolle wurde Ronan bereits im Alter von 13 Jahren mit einer Oscar®-Nominierung, einer Golden Globe- sowie einer BAFTA-Nominierung geehrt. Eine Nebenrolle spielte sie ein Jahr später in dem eindrucksvollen dunklen Science-Fiction Film „City of Ember - Flucht aus der Dunkelheit“ („City of Ember“, 2008). Im Jahr darauf bekam die vielseitige Schauspielerin ihre vielbeachtete Hauptrolle in Peter Jacksons „In meinem Himmel“ („The Lovely Bones“, 2009) mit Rachel Weisz und Mark Wahlberg. Hierfür erhielt sie auf dem Santa Barbara Festival eine Auszeichnung und wurde als „Beste Hauptdarstellerin“ für den BAFTA Award nominiert. 2011 folgte der Actionthriller „Wer ist Hanna?“ („Hanna“) von Joe Wright, in dem sie mit Cate Blanchett und Eric Bana vor der Kamera stand, und im Jahr 2012 die Fantasy-Produktion „Byzantium“ von Neil Jordan mit Gemma Arterton, die

auf dem Toronto Film Festival Weltpremiere feierte. 2013 spielte Ronan die Hauptrolle in der Fantasy-Romance „Seelen“ („The Host“) von Andrew Niccol. In Wes Andersons „Grand Budapest Hotel“ („The Grand Budapest Hotel“, 2014) war sie mit Ralph Fiennes, Adrien Brody, Jude Law, Bill Murray und Edward Norton zu sehen. In Ryan Goslings Regiedebüt LOST RIVER, das 2014 auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes Weltpremiere hatte, stellte sie eindrucksvoll die Rolle des jungen Nachbarsmädchens Ratte dar, das eine zarte Liebesbeziehung mit Billys Sohn Bones eingeht.

#### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	Grand Budapest Hotel („The Grand Budapest Hotel“) Regie: Wes Anderson
2013	Seelen („The Host“) Regie: Andrew Niccol
2012	Byzantium Regie: Neil Jordan
2011	Wer ist Hanna? („Hanna“) Regie: Joe Wright
2009	In meinem Himmel („The Lovely Bones“) Regie: Peter Jackson
2008	City of Ember - Flucht aus der Dunkelheit („City of Ember“) Regie: Gil Kenan
2007	Abbitte („Atonement“) Regie: Joe Wright
2003-2004	The Clinic (Fernsehserie) Regie: Lisa Mulcahy u.a.

#### IAIN DE CAESTECKER (Bones)

Iain De Caestecker wurde 1987 in Schottland geboren und begann seine Karriere im Alter von neun Jahren bei dem Scottish Youth Theatre. Danach folgte ein Schauspiel-Studium am Langside College. Seitdem er sein Studium abgeschlossen hat, ist Iain De Caestecker regelmäßig in vielfältigen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Zunächst startete er mit Rollen in TV-Serien wie „Coronation Street“ (seit 2001), der längsten existierenden „Daily Soap“-Serie, die im Jahr 1960 erstmals ausgestrahlt wurde. Seine ersten Kinorollen hatte er in dem Warner Brothers Spielfilm „Der kleine Vampir“ („The Little Vampire“, 2000) und in Richards Jobsons Regiedebüt „16 Years of Alcohol“ (2003). Die vielfältige Rollenauswahl behielt er bei und spielte in TV-Serien wie „Lip Service“ (2010) oder „Tage des Grauens – The Fades“ („The Fades“, 2010-2011) und kleineren Kinoproduktionen wie Zam Salims „Up There“ (2012). 2013 spielte er an der Seite von Alice Englert in „In Fear“, der beim Sundance Film Festival Weltpremiere feierte. In der englischen Komödie „Drecksau“ („Filth“, 2013) besetzte er eine Nebenrolle. In demselben Jahr startete er im Leading Cast der beliebten Marvel TV-Serie

„S.H.I.E.L.D.“ („Agents of S.H.I.E.L.D.“, 2013), in der er den Agenten Leo Fitz spielt. 2014 besetzte Ryan Gosling mit ihm die Figur Bones, eine der Hauptrollen in LOST RIVER.

#### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2013-2015	Marvel's Agents of S.H.I.E.L.D. („Agents of S.H.I.E.L.D.“, Fernsehserie) Regie: Vincent Misiano u.a.
2013	Drecksau („Filth“) Regie: Jon S. Baird
2013	In Fear Regie: Jeremy Lovering
2012	Up There Regie: Zam Salims
2010-2011	Tage des Grauens - The Fades („The Fades“) Regie: Farren Blackburn u.a.
2003	16 Years of Alcohol Regie: Richard Jobson
2001-2003	Coronation Street (Fernsehserie) Regie: John Anderson u.a.
2000	Der kleine Vampir („The Little Vampire“) Regie: Uli Edel

#### MATT SMITH (Bully)

Der britische Schauspieler Matt Smith wurde 1987 als Matthew Matt Smith in Northampton, England geboren.

Sein Theaterdebüt hatte er am Royal Court Theatre in „Fresh Kills“ (2004), das von Wilson Milam inszeniert wurde. Später stand er im Londoner Vaudeville Theatre in der West End Produktion „Swimming with Sharks“ an der Seite von Christian Slater auf der Bühne (2007 – 2008). Neben seiner Karriere am Theater wirkte Matt Smith in einigen TV-Produktionen mit, wie den BBC Serien „The Street“ (2007) und „Party Animals“ (2007). Im Kinoerfolg „Brügge sehen ... und sterben?“ („In Bruges“, 2008) hatte er als junger Harry Waters eine Nebenrolle. 2011 spielte er in der Independent Kinoproduktion „Womb“ (2010) von Benedek Fliegauf und in dem TV-Film „Christopher und Heinz - Eine Liebe in Berlin“ („Christopher and His Kind“, 2011) von Geoffrey Sax. Der breiteren Öffentlichkeit wurde er bekannt, als er mit 27 Jahren von 2010 bis 2014 der „allerjüngste Doktor“ in der langjährigen Erfolgsserie „Dr. Who“ wurde. Für seine herausragende Darstellung der Rolle erhielt er viel positive Resonanz und wurde mit einer BAFTA-Nominierung geehrt.

In jüngerer Zeit hat Matt auch in der hochgelobten Musical Produktion „American Psycho“ (2013) von Regisseur Rupert Goold am Almeida Theatre in London gespielt, wo er Patrick Bateman darstellte, einen der legendären Antihelden des 20. Jahrhunderts. 2014 besetzte ihn Ryan Gosling in der Rolle des Bully in LOST RIVER.

## Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2012	Bert & Dickie Regie: David Blair
2011	Christopher und Heinz – Eine Liebe in Berlin („Christopher and His Kind“) Regie: Geoffrey Sax
2010-2013	Doctor Who (Fernsehserie) Regie: Graeme Harper, Douglas Mackinnon u.a.
2010	Womb Regie: Benedek Fliegau
2008	Brügge sehen... und sterben? („In Bruges“) Regie: Martin McDonagh
2006	The Ruby in the Smoke (Fernsehfilm) Regie: Brian Percival
2007	Party Animals (Fernsehserie) Regie: Brian Grant u.a.
2007	The Street (Fernsehserie) Regie: David Blair u.a.

## REDA KATEB (Taxifahrer)

Der französische Schauspieler Reda Kateb, der Sohn des algerisch-französischen Comedian und Regisseurs Malek-Eddine Kateb, wurde 1977 in Paris geboren. Kateb hat schon in jungen Jahren das Leben als Schauspieler kennengelernt. Bereits im Alter von acht Jahren begleitete er seinen Vater auf dessen Tourneen. Im Alter von 26 Jahren trat er in seiner eigenen Show auf, in der er Gedichte aus „Le Poète Encerclé“, dem Werk seines Großonkels, dem algerischen Schriftsteller Kateb Yacine, in Szene setzte.

2009 kam der große Durchbruch, als er von Regisseur Jacques Audiard für den Film „Ein Prophet“ („Un prophète“, 2009) ausgewählt wurde. „Ein Prophet“ wurde auf den Filmfestspielen in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet und für den Oscar® als „Bester Fremdsprachiger Film“ nominiert.

Reda Kateb ist ein sehr vielseitiger und wandlungsfähiger Schauspieler, der jede Art von Charakter darzustellen vermag. Er spielte in „Erst einer, dann alle“ („Qu'un seul tienne et les autres suivront“, 2009), der auf den Filmfestspielen von Venedig präsentiert wurde.

2012 war er in „Coming home“ („À moi seule“) zu sehen, der auf dem Internationalen Film Festival in Berlin ausgezeichnet wurde. Im folgenden Jahr war er in der Independent Produktion „Gare du Nord“ (2013) zu sehen, die auf dem Locarno International Film Festival ausgezeichnet wurde.

Redas internationale Karriere begann, als er von Kathryn Bigelow ausgewählt wurde, in der Eröffnungssequenz von „Zero Dark Thirty“ (2012) einen gefolterten CIA-Gefangenen darzustellen. Danach spielte er die Geisel Victor in Cutter Hodiernes „Fishing Without Nets“ (2014). Der Film wurde auf dem Sundance Filmfestival mit dem Preis für die „Beste Regie - U.S. Drama“ ausgezeichnet. 2014 stand Reda Kateb in Ryan Goslings LOST RIVER als einfühlsamer Taxifahrer vor der Kamera, der an Billys Leben Anteil nimmt.

Außerdem war er unlängst an der Seite von Viggo Mortensen in David Oelhoffens „Far from Men“ („Loin des hommes“, 2014) zu sehen.  
Reda Kateb lebt im französischen Montreuil.

#### Filmografie (Auswahl)

2014	Far from Men („Loin des hommes“) Regie: David Oelhoffen
2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	Fishing Without Nets Regie: Cutter Hodierne
2013	Gare du Nord Regie: Claire Simon
2013	Paris Countdown („Le jour attendra“) Regie: Edgar Marie
2012	Zero Dark Thirty Regie: Kathryn Bigelow
2012	Coming Home („À moi seule“) Regie: Frédéric Videau
2011	Tenir les murs Regie: Mehdi Meddaci
2009	Erst einer, dann alle („Qu'un seul tienne et les autres suivront“) Regie: Léa Fehner
2009	Ein Prophet („Un prophète“) Regie: Jacques Audiard

#### BARBARA STEELE (Belladonna)

Die britische Filmschauspielerin Barbara Steele wurde 1937 in England geboren. Sie sollte bald zur Ikone des Horrorkinos werden.

Mit zwanzig Jahren wurde sie 1957 Mitglied einer Theatergruppe. Ihr Debüt im Kino hatte sie in der britischen Komödie „Mit dem Kopf durch die Wand“ („Bachelor of Hearts“, 1958) an der Seite von Hardy Krüger. Zwei Jahre später feierte die dunkelhaarige Schönheit mit den geheimnisvollen Augen ihren internationalen Durchbruch in „Die Stunde, wenn Dracula kommt“ („La maschera del demonio“, 1960), dem Regiedebüt von Mario Bava. Amerika wurde auf sie aufmerksam und sie spielte 1961 in Roger Cormans „Das Pendel des Todes“ („Pit and the Pendulum“, 1961) an der Seite von Horrorlegende Vincent Price. Das Horror-Genre war ihr buchstäblich auf den Leib geschrieben. Sie spielte Hauptrollen in italienischen und internationalen Filmen wie „Beta Delta Gamma“, einer Folge der beliebten Fernsehserie „Alfred Hitchcock präsentiert“ („Beta Delta Gamma - Alfred Hitchcock Presents“, 1962), dem italienischen Kinofilm „Ein Engel für den Teufel“ („Un angelo per Satana“, 1966) oder „Schwarze Messe auf blutrotem Altar“ („Curse of the Crimson Altar“, 1968), in dem sie mit Boris Karloff und Christopher Lee vor der Kamera stand. 1975 war sie in David Cronenbergs Kultfilm „Parasiten-Mörder“ („Shivers“) zu sehen, 1978 spielte sie in der Creaturehorror-Comedy „Piranhas“ („Piranha“) von Joe Dante.

Sie selbst stand ihrem Image als Diva des Grusel- und Horrorfilms stets skeptisch gegenüber und bevorzugte ihre Arbeit in ernsthafteren Filmproduktionen wie „Achteinhalb“ („8 ½“, 1963) von Federico Fellini, den sie für den besten Regisseur der Welt hielt, Volker Schlöndorffs Verfilmung von Robert Musils Roman „Der junge Törless“ oder „Pretty Baby“ (1978) des französischen Regisseurs Louis Malle mit Brooke Shields, Keith Carradine und Susan Sarandon.

In den achtziger und neunziger Jahren arbeitete sie überwiegend als Produzentin von TV-Filmen, beispielsweise bei der Miniserie „Feuersturm und Asche“ („War and Remembrance“, 1988) mit Robert Mitchum und Jane Seymour in den Hauptrollen. Bis heute ist sie nur noch gelegentlich vor der Kamera zu sehen, wie in der TV-Serie „Dark Shadows“ (1991), dem Remake der Fantasy-Serie aus den Sechzigern, oder in dem Dokumentationsfilm „ABC des Horrors“ (1997) über Horror-Kultautor Clive Barker. 2012 spielte sie in dem Kinofilm „Butterfly Room - Vom Bösen besessen“ („The Butterfly Room“), bevor sie Ryan Gosling 2014 für LOST RIVER engagierte, um dort die Rolle der schweigenden Großmutter Belladonna darzustellen.

#### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2012	Butterfly Room - Vom Bösen besessen („The Butterfly Room“) Regie: Jonathan Zarantonello
1991	Dark Shadows (Fernsehserie) Regie: Armand Mastroianni u.a.
1988	Feuersturm und Asche („War and Remembrance“) Regie: Dan Curtis
1978	Piranhas („Piranha“) Regie: Joe Dante
1978	Pretty Baby Regie: Louis Malle
1975	Parasiten-Mörder („Shivers“) Regie: David Cronenberg
1968	Schwarze Messe auf blutrotem Altar („Curse of the Crimson Altar“) Regie: Vernon Sewell
1966	Ein Engel für den Teufel („Un angelo per Satana“) Regie: Camillo Mastrocinque
1966	Der junge Törless Regie: Volker Schlöndorff
1963	Achteinhalb („8½“) Regie: Federico Fellini
1962	Alfred Hitchcock präsentiert: Beta Delta Gamma („Alfred Hitchcock Presents - Beta Delta Gamma“, Fernsehserie) Regie: Alan Crosland Jr.
1961	Das Pendel des Todes („Pit and the Pendulum“) Regie: Roger Corman
1960	Die Stunde, wenn Dracula kommt („La maschera del demonio“) Regie: Mario Bavi
1958	Mit dem Kopf durch die Wand („Bachelor of Hearts“) Regie: Wolf Rilla



## EVA MENDES (Cat)

Eva Mendes wurde 1974 in Miami geboren und wuchs in Los Angeles auf. Sie besuchte die California State University in Northridge. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre brach Eva Mendes zugunsten der Schauspielerei ab. Nach einigen Auftritten in TV-Produktionen und anderen kleinen Rollen erregte sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit durch ihre kleine aber herausragende Rolle in „Training Day“ (2001) von Regisseur Antoine Fuqua, wo sie an der Seite von Denzel Washington und Ethan Hawke spielte. Hiermit gelang ihr der große Durchbruch und der renommierte Regisseur Carl Franklin holte sie für eine Rolle in seinem Blockbuster „Out of Time – Sein Gegner ist die Zeit“ („Out of Time“, 2003), in dem sie wieder mit Denzel Washington vor der Kamera stand. In „Irgendwann in Mexico“ („Once Upon a Time in Mexico“, 2003) von Regisseur Robert Rodriguez spielte sie an der Seite von Antonio Banderas und Johnny Depp. Außerdem sah man sie in erfolgreichen Filmen wie dem Actionfilm „2 Fast 2 Furious“ (2003) oder in der Komödie der Farrelly-Brüder „Unzertrennlich“ („Stuck on you“, 2003) an der Seite von Matt Damon und Greg Kinnear.

Seitdem hat sie verschiedenste Rollen in Produktionen von Blockbuster-Komödien bis hin zu anspruchsvollen Independent-Dramen gespielt. Sie hat mit vielen renommierten Regisseuren zusammengearbeitet und ihre Vielseitigkeit und ihr Können unter Beweis gestellt.

Sie war der Star in der Komödie „Hitch – Der Date Doktor“ („Hitch“, 2005) neben Will Smith und Kevin James. 2007 spielte Eva Mendes neben Nicolas Cage in dem übernatürlichen Action-Abenteuer „Ghost Rider“ nach dem beliebten Marvel Comic, ebenso wie in der Komödie „Die etwas anderen Cops“ („The Other Guys“, 2010) mit Will Ferrell und Mark Wahlberg.

Auch herausragende Independent-Produktionen zählen zu ihrer Filmografie. Das von den Kritikern hochgelobte Drama von James Gray „Helden der Nacht - We Own the Night“ („We Own the Night“, 2007) mit Joaquin Phoenix, Mark Wahlberg und Robert Duval, Werner Herzogs „Bad Lieutenant - Cop ohne Gewissen“ („The Bad Lieutenant: Port of Call - New Orleans“, 2009) mit Nicolas Cage und das Beziehungsdrama „Last Night“ (2010) an der Seite von Keira Knightley und Sam Worthington. Großes Lob der Kritiker erhielt sie für ihre Arbeit in dem Drama „Girl in Progress“ (2012). In der Independent-Produktion „Live!“ (2007), wo sie die Hauptrolle der Katy verkörperte, war sie zugleich die ausführende Produzentin.

Bei den angesagten „Glamour Reel Moments“, dem jährlichen Kurzfilm Event des großen Lifestyle-Magazins, auf dem prominente weibliche Stars ihre Regiearbeiten präsentieren, zeigte sie 2010 als Regisseurin und Autorin den Kurzfilm „California Romanza“.

2012 spielte Eva Mendes eine Hauptrolle in dem vielbeachteten Drama „The Place Beyond the Pines“ (2012) von Derek Cianfrance an der Seite von Ryan Gosling und Bradley Cooper. Ebenso trat sie in dem provokativen Film „Holy Motors“ (2012) von Leos Carax auf, der von der Los Angeles Film Critics Association als „Bester fremdsprachiger Spielfilm“ ausgezeichnet wurde. In Larry Davids HBO Film „Clear History: Verlauf löschen“ („Clear History“, 2013) von Greg Mottola war sie neben Jon Hamm, Kate Hudson und Michael Keaton zu sehen. 2014 folgte ihre Arbeit als mysteriöser Show-Star Miss Kitty Cat in Ryan Goslings LOST RIVER.

Eva Mendes lebt in Los Angeles und ist mit Ryan Gosling liiert.

## Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2012	The Place Beyond the Pines Regie: Derek Cianfrance
2012	Holy Motors Regie: Leos Carax
2012	Girl in Progress Regie: Patricia Riggen
2010	Last Night Regie: Massy Tadjedin
2010	Die etwas anderen Cops („The Other Guys“) Regie: Adam McKay
2009	Bad Lieutenant - Cop ohne Gewissen („The Bad Lieutenant: Port of Call - New Orleans“) Regie: Werner Herzog
2007	Helden der Nacht - We Own the Night („We Own the Night“) Regie: James Gray
2007	Live! Regie: Bill Guttentag
2007	Ghost Rider Regie: Mark Steven Johnson
2006	Liebe ist Nervensache („Trust the Man“) Regie: Bart Freundlich
2005	Hitch - Der Date Doktor („Hitch“) Regie: Andy Tennant
2003	Unzertrennlich („Stuck on You“) Regie: Bobby Farrelly, Peter Farrelly
2003	Out of Time - Sein Gegner ist die Zeit („Out of Time“) Regie: Carl Franklin
2003	Irgendwann in Mexico („Once Upon a Time in Mexico“) Regie: Robert Rodriguez
2003	2 Fast 2 Furious Regie: John Singleton
2001	Training Day Regie: Antoine Fuqua

## BEN MENDELSON (Dave)

Paul Benjamin Mendelsohn wurde 1969 in Melbourne, Australien geboren. Bereits als Teenager sammelte er erste Erfahrungen als Schauspieler. Mendelsohn verkörperte den „Angry Young Man“ in Filmen wie „Idiot Box“ (1996) oder „Metal Skin“ (1994). Aber er zeigte auch seine romantische Seite in Komödien wie „Big Steal – Jaguars klaut man nicht“ („The Big Steal“, 1990). Ebenso war er in TV-Serien wie „Nachbarn“ („Neighbours“, 1986-1987) zu sehen. In den neunziger Jahren spielte Mendelsohn in der großen Produktion „Vertical Limit“ (2000), die aber nicht den erhofften Durchbruch

brachte. Nach Australien zurückgekehrt, spielte er dort in TV-Produktionen und Theaterstücken, wofür er vom Australian Film Institute und dem Australian Film Critics Circle mit Nominierungen als „Bester Darsteller“ für das Drama „Mullet“ (2001) geehrt wurde. In Filmen spielte er vorwiegend Nebenrollen, wie in „The New World“ (2005), Baz Luhrmans „Australia“ (2008) und „Knowing - Die Zukunft endet jetzt“ („Knowing“, 2009). Mendelsohn hat Jahre später einmal erwähnt, dass es eine Zeit lang so wenig Engagements für ihn gab, dass er sogar mit dem Gedanken spielte, den Beruf des Schauspielers aufzugeben.

Im Jahr 2009 erlebte Mendelsohn ein Comeback mit seiner Hauptrolle in der australischen Independent Produktion „Beautiful Kate“. Hierfür erhielt er vom Australian Film Institute und dem Australian Film Critics Circle eine Nominierung als „Bester Darsteller“. Ein Jahr später spielte er an der Seite von Guy Pearce den Paten eines mächtigen Familienkartells in dem vielbeachteten „Königreich des Verbrechens“ („Animal Kingdom“, 2010). Ein durchschlagender Erfolg. „Königreich des Verbrechens“ wurde auf dem Sundance Film Festival mit dem World Cinema Jury Preis ausgezeichnet. Mendelsohn gewann die begehrten Preise „Bester Darsteller“ des Australian Film Institute und des Australian Film Critics Circle sowie den Independent Film Award. Seit 2010 gilt Mendelsohn als einer der führenden Schauspieler in Hollywood. Er spielte in „The Dark Knight Rises“ (2012) gemeinsam mit Christian Bale und Gary Oldman, in „Killing Them Softly“ (2012) neben Brad Pitt oder in „The Place Beyond the Pines“ (2012) an der Seite von Ryan Gosling. 2013 sah man ihn in dem englischen Kinofilm „Mauern der Gewalt“ („Starred Up“), wofür er mit dem British Independent Film Award als „Bester Nebendarsteller“ geehrt wurde. Außerdem war er in Ridley Scotts „Exodus: Götter und Könige“ („Exodus: Gods and Kings“) zu sehen. In LOST RIVER (2014) besetzte ihn Ryan Gosling für die Rolle des undurchsichtigen Bankdirektors Dave. 2015 sieht man ihn unter anderem neben Michael Fassbender in dem Westernthriller „Slow West“.

Ben Mendelsohn lebt mit seiner Frau, der Schriftstellerin Emma Forrest, in den USA.

#### Filmografie (Auswahl)

2015	Slow West Regie: John Maclean
2015	Mississippi Grind Regie: Anna Boden, Ryan Fleck
2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	Exodus: Götter und Könige („Exodus: Gods and Kings“) Regie: Ridley Scott
2013	Mauern der Gewalt („Starred Up“) Regie: David Mackenzie
2013	Tage am Strand („Perfect Mothers“) Regie: Anne Fontaine
2012	The Place Beyond the Pines Regie: Derek Cianfrance
2012	The Dark Knight Rises Regie: Christopher Nolan
2012	Killing Them Softly Regie: Andrew Dominik

2011	Killer Elite Regie: Gary McKendry
2010	Königreich des Verbrechens („Animal Kingdom“) Regie: David Michôd
2009	Beautiful Kate Regie: Rachel Ward
2009	Know1ng - Die Zukunft endet jetzt („Know1ng“) Regie: Alex Proyas
2008	Australia Regie: Baz Luhrmann
2005	The New World Regie: Terrence Malick
2000	Vertical Limit Regie: Martin Campbell
1996	Idiot Box Regie: David Caesar
1994	Metal Skin Regie: Geoffrey Wright
1990	Big Steal – Jaguars klaut man nicht („The Big Steal“) Regie: Nadia Tass
1986-1987	Nachbarn („Neighbours“, Fernsehserie) Regie: Tony Osicka u.a.

## ÜBER DIE FILMSCHAFFENDEN

### Ryan Gosling (Drehbuchautor / Regisseur / Produzent)

Die kontroverse Hauptrolle in „Inside a Skinhead“ („The Believer“, 2001) war für Ryan Gosling der Karrieredurchbruch. Nachdem ihm diese Rolle begeisterte Kritiken und die Aufmerksamkeit der Filmindustrie einbrachte, gewann Gosling im Jahr 2001 den Grand Jury Preis des Sundance Film Festivals. Außerdem wurde er bei den Film Independent Spirit Awards und vom Londoner Film Critics Circle als bester Schauspieler nominiert. Von den Kritikern hochgelobt wurde er auch für seine nachfolgenden Rollen im Indie-Film „The Slaughter Rule“ (2002) an der Seite von David Morse und im Psychothriller „Mord nach Plan“ („Murder by Numbers“, 2002) an der Seite von Sandra Bullock. Seine Vorliebe für komplexe Charaktere führte ihn zur Hauptrolle in „State of Mind“ („The United States of Leland“, 2003) an der Seite von Kevin Spacey und Don Cheadle. Danach war er im Blockbuster Liebesdrama „Wie ein einziger Tag“ („The Notebook“, 2004) und dem Thriller „Das perfekte Verbrechen“ („Fracture“, 2007) an der Seite von Anthony Hopkins zu sehen. 2004 wurde er zum ShoWest's Male Star of Tomorrow gekürt. 2007 war Gosling für seine Rolle als Dan in „Half Nelson“ (2006), einem drogensüchtigen Highschool Lehrer, für den Oscar® in der Kategorie Bester Schauspieler nominiert. Nominierungen als Bester Schauspieler erhielt er auch von der

Screen Actors Guild, der Broadcast Film Critics Association, den Film Independent Spirit Awards, der Chicago Film Critics Association, der Online Film Critics' Society, der Toronto Film Critics Association und den Satellite Awards. Er wurde mit dem Male Breakthrough Performance Award des National Board of Review ausgezeichnet und bei den International Film Festivals von Seattle und Stockholm zum Besten Schauspieler gekürt.

Im nachfolgenden Jahr wurde Gosling für seine Rolle in „Lars und die Frauen“ („Lars and the Real Girl“, 2007) sowohl für einen Golden Globe als auch von der SAG nominiert und ein weiteres Mal 2011 von der HFPA für das Drama „Blue Valentine“ (2010), in dem er an der Seite von Michelle Williams zu sehen war.

2011 spielte Gosling neben Steve Carell und Julianne Moore in der Beziehungskomödie „Crazy, Stupid, Love“. Im selben Jahr übernahm er die Hauptrollen in „Drive“ (2011), einem Actionfilm unter der Regie von Nicolas Winding Refn und in George Clooneys „The Ides of March – Tage des Verrats“ („The Ides of March“, 2011). Gosling wurde von Manohla Dargis, Kritikerin der New York Times, als „einer der aufregendsten Schauspieler seiner Generation“ bezeichnet.

2012 arbeitete Gosling für den Film „The Place Beyond the Pines“ (2012) wieder mit dem Regisseur Derek Cianfrance zusammen, diesmal an der Seite von Bradley Cooper und Eva Mendes. 2013 war er in „Gangster Squad“ (2013) unter der Regie von Ruben Fleischer an der Seite von Emma Stone, Sean Penn und Josh Brolin zu sehen. Bei „Only God Forgives“ (2013) arbeitete er ein zweites Mal mit dem Regisseur Nicolas Winding Refn zusammen. LOST RIVER ist das erste Projekt, bei dem Ryan Gosling selbst Regie führte.

#### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2013	Only God Forgives Regie: Nicolas Winding Refn
2013	Gangster Squad Regie: Ruben Fleischer
2012	The Place Beyond the Pines Regie: Derek Cianfrance
2011	The Ides of March – Tage des Verrats („The Ides of March“) Regie: George Clooney
2011	Crazy, Stupid, Love. Regie: Glenn Ficarra, John Requa
2011	Drive Regie: Nicolas Winding Refn
2010	Blue Valentine Regie: Derek Cianfrance
2007	Lars und die Frauen („Lars and the Real Girl“) Regie: Craig Gillespie
2007	Das perfekte Verbrechen („Fracture“) Regie: Gregory Hoblit
2006	Half Nelson Regie: Ryan Fleck
2004	Wie ein einziger Tag („The Notebook“)

	Regie: Nick Cassavetes
2003	State of Mind („The United States of Leland“)
	Regie: Matthew Ryan Hoge
2002	Mord nach Plan („Murder by Numbers“)
	Regie: Barbet Schroeder
2002	The Slaughter Rule
	Regie: Alex Smith, Andrew J. Smith
2001	Inside a Skinhead („The Believer“)
	Regie: Henry Bean
1998-1999	Der junge Herkules („Young Hercules“, Fernsehserie, 49 Episoden)
	Regie: Simon Raby u.a.

## MARC PLATT (PRODUZENT)

Marc Platt ist einer von wenigen Produzenten, die erfolgreich die Brücke zwischen Theater, Film und Fernsehen geschlagen haben. Seine Projekte brachten ihm insgesamt 8 Oscar®-Nominierungen, 18 Tony-Nominierungen, 13 Golden Globe-Nominierungen und 19 Emmy-Nominierungen ein.

Marc Platt produzierte den von der Kritik hochgelobten Film „Drive“ (2011) mit Ryan Gosling, Carey Mulligan, Bryan Cranston, Albert Brooks, Ron Perlman und Christina Hendricks, der bei den 64. Internationalen Filmfestspielen von Cannes für die Beste Regie ausgezeichnet wurde.

Unter den anderen Filmen, die Marc Platt produziert hat, befinden sich der Kassenschlager „Natürlich blond!“ („Legally Blonde“, 2001) und dessen Fortsetzung mit Reese Witherspoon; „Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt“ („Scott Pilgrim vs. the World“, 2010) unter der Regie von Edgar Wright; der von der Kritik hochgelobte Film „Rachels Hochzeit“ („Rachel Getting Married“, 2008) unter der Regie des Oscar®-prämierten Jonathan Demme und mit Anne Hathaway in der Hauptrolle; der Sommerhit von 2008 „Wanted“ (2008) mit Angelina Jolie, James McAvoy und Morgan Freeman; das Musical „Nine“ (2009) unter der Regie von Rob Marshall mit Daniel Day-Lewis, Judi Dench, Nicole Kidman, Marion Cotillard, Penélope Cruz, Sophia Loren, Kate Hudson und Fergie; „2 Guns“ (2013) mit Denzel Washington und Mark Wahlberg; „Winter’s Tale“ (2014) mit Colin Farrell und Russell Crowe; „Cop Out – Geladen und entsichert“ („Cop Out“, 2010) mit Bruce Willis und Tracy Morgan; „Wie durch ein Wunder“ („Charlie St. Cloud“, 2010) mit Zac Efron; „The Other Woman“ („Love and Other Impossible Pursuits“, 2009) mit Natalie Portman; „Honey“ (2003); „Josie and the Pussycats“ (2001) und „Der perfekte Mann“ („The Perfect Man“, 2005).

Zu seinen jüngsten Projekten zählen „Into the Woods“ (2014) unter der Regie von Rob Marshall mit Meryl Streep und Johnny Depp und „Song One“ (2014) mit Anne Hathaway, der auf dem Sundance Film Festival seine Premiere feierte.

Zu Marc Platts Broadwayproduktionen zählen der Blockbuster „Wicked – Die Hexen von Oz“ („Wicked“), den die New York Times jüngst als „DAS Musical der Dekade“ beschrieb. „Wicked – Die Hexen von Oz“ feierte vor kurzem sein 10-jähriges Jubiläum auf dem Broadway und bricht mit seinen Zuschauerzahlen weiterhin Rekorde für das Gershwin Theatre.

Platts jüngste Produktion ist das für den Broadway geschriebene Musical „If/Then“ mit Idina Menzel. Er hat außerdem das Broadway-Debüt „Three Days of Rain“ mit Julia Roberts, Paul Rudd und Bradley Cooper produziert und Matthew Bournes Ballett

„Edward mit den Scherenhänden“ („Edward Scissorhands“), für welches er seinen zweiten Drama Desk Award erhielt.

Im TV-Bereich gewann Platt den Golden Globe für die beste Miniserie mit „Empire Falls – Das Schicksal einer Stadt“ („Empire Falls“, 2005) mit Paul Newman, Joanne Woodward, Ed Harris, Helen Hunt und Philip Seymour Hoffman. Platt produzierte außerdem „Es war einmal ... Die Prinzessin auf der Erbse“ („Once Upon a Mattress“, 2005) mit Carol Burnett und Tracey Ullman; die Emmy-prämierte Miniserie „The Path to 9/11 – Wege des Terrors“ („The Path to 9/11“) und den MTV-Hit „Taking the Stage“ (2009-2010).

Bevor er seine Produktionsfirma ins Leben rief, war Platt President of Production bei drei Filmstudios (Orion, TriStar und Universal). Er ist Mitglied der Academy of Motion Picture Arts & Sciences, der Academy of Television Arts & Sciences und der Broadway League.

#### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	Into the Woods Regie: Rob Marshall
2014	Winter's Tale Regie: Akiva Goldsman
2014	Song One Regie: Kate Barker-Froyland
2013	2 Guns Regie: Baltasar Kormákur
2010	Wie durch ein Wunder („Charlie St. Cloud“) Regie: Burr Steers
2010	Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt („Scott Pilgrim vs. the World“) Regie: Edgar Wright
2010	Cop Out – Geladen und entsichert („Cop Out“) Regie: Kevin Smith
2009-2010	Taking the Stage (Fernsehserie, 20 Episoden) Regie: Rob Bruce u.a.
2009	Nine Regie: Rob Marshall
2009	The Other Woman („Love and Other Impossible Pursuits“) Regie: Don Roos
2008	Rachels Hochzeit („Rachel Getting Married“) Regie: Jonathan Demme
2008	Wanted Regie: Timur Bekmambetow
2006	The Path to 9/11 – Wege des Terrors („The Path to 9/11“, Miniserie) Regie: David L. Cunningham
2005	Es war einmal... Die Prinzessin auf der Erbse („Once Upon a Mattress“, Fernsehfilm) Regie: Kathleen Marshall
2005	Der perfekte Mann („The Perfect Man“) Regie: Mark Rosman

2005	Empire Falls – Schicksal einer Stadt („Empire Falls“, Fernsehfilm) Regie: Fred Schepisi
2003	Honey Regie: Bille Woodruff
2001	Natürlich blond! („Legally Blonde“) Regie: Robert Luketic
2001	Josie and the Pussycats Regie: Harry Elfont, Deborah Kaplan

#### ADAM SIEGEL (PRODUZENT)

Adam Siegel ist der Präsident der Marc Platt Productions. Er trat dem Unternehmen 2000 bei, nachdem er seinen Abschluss auf der Wesleyan University gemacht hatte. Bevor er LOST RIVER produzierte, hat Siegel „Drive“ (2011) unter der Regie von Nicolas Winding Refn mit Ryan Gosling, Carey Mulligan, Bryan Cranston, Albert Brooks und Christina Hendricks produziert. Der Film wurde 2011 auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet. Siegel hatte den Roman „Drive“ von James Sallis ursprünglich entdeckt und eine Drehbuchadaption des Textes angeregt. Auf dem Set des Films traf Siegel zum ersten Mal Ryan Gosling und die beiden besprachen schon damals die Idee, dass Gosling bei einem eigenen Filmprojekt Regie führen könnte. Siegel produzierte davor „2 Guns“ (2013) unter der Regie von Baltasar Kormákur mit Denzel Washington und Mark Wahlberg. Er war ausführender Produzent bei Timur Bekmambetows „Wanted“ (2008), das auf der berühmten Comicserie basiert, mit Angelina Jolie, James McAvoy und Morgan Freeman in den Hauptrollen. Er war ebenfalls ausführender Produzent bei Edgar Wrights „Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt“ („Scott Pilgrim vs. the World“, 2010).

#### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2013	2 Guns Regie: Baltasar Kormákur
2011	Drive Regie: Nicolas Winding Refn
2010	Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt („Scott Pilgrim vs. the World“) Regie: Edgar Wright
2008	Wanted Regie: Timur Bekmambetow



## MICHEL LITVAK (PRODUZENT)

Der Belgier Michel Litvak gründete das unabhängige Produktions- und Finanzierungsunternehmen Bold Films im Jahr 2004. Mit dem Ziel kommerzielle Filme mit künstlerischer Vision zu verwirklichen, hat Litvaks Produktionsfirma ein vielschichtiges Repertoire an Filmen verwirklicht, das unter anderem Dramen, Thriller, Sci-Fi und Indie-Erfolge umfasst.

2014 war Litvak auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes mit zwei Filmen vertreten. Zum einen mit der Weltpremiere von LOST RIVER, welcher seine dritte gemeinsame Produktion mit Ryan Gosling ist. Zum anderen mit dem ebenfalls von Litvak und Bold Films produzierten Film „Whiplash“ (2014), dem Gewinner des Sundance Publikumspreises 2014 und des Drama Jury Awards.

Litvak erweitert das Portfolio seiner Produktionsfirma fortwährend mit der Produktion und Finanzierung der Filme „Nightcrawler – Jede Nacht hat ihren Preis“ („Nightcrawler“, 2014) mit Jake Gyllenhaal und Rene Russo, „No Escape“ (2015) mit Owen Wilson, Pierce Brosnan und Lake Bell und der neuen Syfy Serie „Dominion“ (2014), die auf Bold Films Actionfilm „Legion“ (2010) basiert. Außerdem produziert Bold die neue ABC Dramaserie „Black Box“ (2014-), in der Kelly Reilly und Vanessa Redgrave mitspielen.

Zu seinen weiteren Projekten zählte der von den Kritikern hochgelobte Film „Drive“ (2011) mit Ryan Gosling und unter der Regie von Nicolas Winding Refn, außerdem der für den Golden Globe als Bester Film nominierte „Bobby – Sie alle hatten einen Traum“ („Bobby“, 2006) unter der Regie von Emilio Estevez mit Anthony Hopkins, Demi Moore, Shia LaBeouf, William H. Macy und Sharon Stone.

### Filmografie (Auswahl)

2015	No Escape Regie: John Erick Dowdle
2014	Nightcrawler – Jede Nacht hat ihren Preis („Nightcrawler“) Regie: Dan Gilroy
2014	Dominion (Fernsehserie) Regie: Scott Stewart u.a.
2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	Whiplash Regie: Damien Chazelle
2013	Only God Forgives Regie: Nicolas Winding Refn
2011	Drive Regie: Nicolas Winding Refn
2010	Legion Regie: Scott Stewart
2006	Bobby – Sie alle hatten einen Traum („Bobby“) Regie: Emilio Estevez

## BENOÎT DEBIE (Kamera)

Der Belgier Benoît Debie ist außergewöhnlich talentiert darin, technische Hürden zu meistern und düstere Atmosphären zu kreieren und wurde so in den letzten vier Jahren, trotz seines eher unkonventionellen Werdegangs, zu einem der gefragtesten Kameramänner. Nach seinem Kamerastudium an der Belgischen Filmschule IAD (Institut des Arts de Diffusion) arbeitete Benoît Debie zunächst als Kameraassistent. Schnell langweilte er sich jedoch und wechselte an TV-Sets, wo er sich 10 Jahre lang experimentell ausleben und seinen Arbeitsstil entwickeln konnte: schnell, effizient und gewissenhaft. Seine Neugier führte ihn zum Drehen von Videoclips, Werbung und Kurzfilmen, zum Beispiel „Quand on est amoureux, c’est merveilleux“ (1999), der unter der Regie von Fabrice Du Welz zu einem großen Erfolg wurde. Bislang zählen zu Debies bekanntesten Projekten der kontroverse Film „Irreversibel“ („Irréversible“, 2002) von Gaspar Noé, Lucile Hadzihalilovics „Innocence“ (2004) sowie Dario Argentos „The Card Player“ (2004) und Fabrice Du Welz’ „Calvaire“ (2004). Benoît Debie ist ebenso für seine Arbeit an „Spring Breakers“ (2012), „Get the Gringo“ (2012), „The Runaways“ (2010), „Enter the Void“ (2009), „Carriers“ (2009) und „New York, I Love You“ (2008) bekannt.

### Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2012	Spring Breakers Regie: Harmony Korine
2012	Get the Gringo Regie: Adrian Grunberg
2010	The Runaways Regie: Floria Sigismondi
2009	Carriers Regie: David Pastor, Alex Pastor
2009	Enter the Void Regie: Gaspar Noé
2008	New York, I Love You Regie: Fatih Akin u.a.
2004	Innocence Regie: Lucile Hadzihalilovic
2004	Calvaire Regie: Fabrice Du Welz
2004	Il Cartaio Regie: Dario Argento
2002	Irreversibel („Irréversible“) Regie: Gaspar Noé
1999	Quand on est amoureux, c’est merveilleux (Kurzfilm) Regie: Fabrice Du Welz

## BETH MICKLE (Szenenbild)

Beth Mickle begann ihre Karriere als Setdesignerin des Films „Madness and Genius“ (2003) unter der Regie von Ryan Eslinger. Der Erfolg dieses Films führte zu Engagements bei vielen weiteren Filmen, wie dem von der Kritik hochgelobten „Half Nelson“ (2006) unter der Regie von Ryan Fleck. Dieser von Journeyman produzierte Film wurde als Bester Film bei den Gotham Awards ausgezeichnet und der Hauptdarsteller Ryan Gosling erhielt 2007 für seine Darstellung eine Oscar®-Nominierung.

Mickle arbeitete ein weiteres Mal mit Ryan Fleck und Anna Boden an deren Film „Sugar“ (2008) zusammen. 2007 wurde Mickle vom Hollywood Reporter als ein „Production Designer to Watch“ gelistet. Sie wurde des Weiteren für einen BAFTA nominiert für ihr Setdesign des Films „An Englishman in New York“ (2009) mit John Hurt. Zu ihren jüngsten Projekten zählen „Drive“ (2011) mit Ryan Gosling und Carey Mulligan. Für ihre Arbeit in „Drive“ wurde Mickle 2012 für einen Art Director's Guild Award nominiert. Nach „Drive“ arbeitete sie am Set von „Arbitrage“ (2012) mit Richard Gere und Susan Sarandon, der 2012 auf dem Sundance Film Festival seine herausragende Premiere feierte und für einen Golden Globe nominiert wurde. Anschließend entwarf sie das Szenenbild für „Thanks for Sharing – Süchtig nach Sex“ („Thanks for Sharing“, 2012), unter der Regie von Stuart Blumberg und mit Mark Ruffalo und Tim Robbins in den Hauptrollen. 2012 arbeitete Beth wieder mit Nicolas Winding Refn und Ryan Gosling zusammen, dieses Mal an „Only God Forgives“ (2013) in Thailand. Nachdem sie aus Thailand zurückkehrte, reiste sie nach New Orleans, um am Set von „2 Guns“ (2013), einem Film von Regisseur Baltasar Kormákur und mit Mark Wahlberg und Denzel Washington in den Hauptrollen, zu arbeiten. Zu ihren jüngsten Projekten zählt das Setdesign von LOST RIVER in Detroit.

## Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2013	2 Guns Regie: Baltasar Kormákur
2013	Only God Forgives Regie: Nicolas Winding Refn
2012	Thanks for Sharing – Süchtig nach Sex („Thanks for Sharing“) Regie: Stuart Blumberg
2012	Arbitrage Regie: Nicholas Jarecki
2011	Drive Regie: Nicolas Winding Refn
2009	An Englishman in New York Regie: Richard Laxton
2008	Sugar Regie: Anna Boden, Ryan Fleck
2006	Half Nelson Regie: Ryan Fleck
2003	Madness and Genius Regie: Ryan Eslinger

## JOHNNY JEWEL (Komponist)

Johnny Jewel ist ein in Los Angeles ansässiger Produzent, Musiker und Komponist. Bekannt wurde er durch seine von der Kritik hochgelobte Arbeit mit seinen Bandprojekten Glass Candy, Chromatics, Desire, Mirage und Symmetry. Seit 1996 nahm Jewel eine Reihe experimenteller und Pop-Alben auf und veröffentlichte sie unter seinem Independent Label Italians Do It Better. Jewels Musik wurde von Kid Cudi, Jarvis Cocker und Schoolboy Q gesampelt und unter anderem vom Wall Street Journal, Dazed & Confused, Le Monde und dem Guardian besprochen; Pitchfork pries ihn für seine „epischen und Laser-fokussierten“ Produktionen. Jewel hat mit einer Reihe von Modehäusern zusammengearbeitet, wie Dior, Balenciaga, Gucci und Prada. Er wurde 2012 von Chanel beauftragt, Musik speziell für ihre Runway-Show im Grand Palais in Paris zu komponieren. Jewels Musik erscheint in vielen Filmen, wie in „Bronson“ (2008) und „Drive“ (2011) und seine Stücke wurden von Apple, HSBC, Google und ESPN verwendet. Jewel hat ebenso den Soundtrack zu TV-Produktionen von HBO, NBC und AMC geliefert. Für den Soundtrack von LOST RIVER arbeiteten Johnny Jewel und Ryan Gosling sehr eng zusammen. Jewel erzählt: „Ryan und ich leben nur sieben Minuten voneinander entfernt. Also schauten wir zuerst den Film abends bei ihm zu Hause an und fuhren dann zu mir nach Hause ins Studio, um an der Musik zu arbeiten.“ Momentan arbeitet Jewel an dem neuen Glass Candy Album „Body Work“.

## Filmografie (Auswahl)

2014	LOST RIVER Regie: Ryan Gosling
2014	Those Who Kill (Fernsehserie, 10 Episoden) Regie: David Petrarca u.a.
2014	Beautiful Now Regie: Daniela Amavia
2013-2014	The Blacklist (Fernsehserie) Regie: Michael W. Watkins u.a.
2011	Drive Regie: Nicolas Winding Refn
2008	Bronson Regie: Nicolas Winding Refn

## INTERVIEW MIT CHRISTINA HENDRICKS

*Was war das erste, was Ihnen durch den Kopf ging, als Sie das Skript fertiggelesen hatten?*

Christina Hendricks: Ich glaube, das erste, was ich über das Skript dachte, war, dass es so einzigartig und vollkommen anders als alles war, das ich davor gelesen hatte. Man hatte sofort unglaubliche Bilder im Kopf und das ist nicht immer so, wenn man ein Skript zum ersten Mal liest. Es hatte eine düstere und dramatische Stimmung.

*Warum wollten Sie die Rolle der Billy spielen?*

CH: Ich wollte Billy spielen, weil sie eine großartige Frau ist und sie diesen harten Kampf austragen muss. Außerdem ist es natürlich immer interessant für mich als Schauspielerin eine Figur aus einem Umfeld zu spielen, das ich so nie selbst erlebt habe. Auch diese beiden Söhne zu haben ist eine Facette, die ich interessant fand und noch nie vorher ausprobiert hatte.

*Das wäre meine nächste Frage gewesen – auf welche Art unterscheidet Billy sich von anderen Charakteren, die Sie gespielt haben? In „Mad Men“ spielen Sie Joan Harris, die Rolle, die Sie bekannt gemacht hat. Unterscheidet sich Billy sehr von ihr?*

CH: Doch, Billy ist ganz anders als jeder andere Charakter, den ich jemals gespielt habe. Ich lege es nicht darauf an, unbedingt eine andere Rolle als meine vorherige zu spielen, aber ich hatte das Glück, ein paar unterschiedliche Menschen verkörpern zu dürfen. Und mir gefiel, wie Billy ihren eigenen Kampf austrägt und versucht, eine bestimmte Art von Frau zu sein, ihr dann aber auffällt, dass sie eigentlich jemand ganz anderes ist. Sie ist voller Selbstzweifel und Selbstkritik und versucht das zu überwinden - für sich selbst, aber auch für ihre Söhne.

*In Ihren eigenen Worten, worum geht es in dem Film?*

CH: Es ist interessant, denn ich denke, der Film handelt von vielen Dingen. Es geht um Familie, um den Kampf um das eigene Dach über dem Kopf, um eine Mutter, die versucht, sich so gut sie kann, um ihre Söhne zu kümmern. Aber es geht genauso um jeden, der versucht, die eigene Angst zu überwinden, um das tun zu können, was für einen am besten ist. Und man sieht das bei jeder einzelnen Figur, von Anfang bis Ende des Films.

*Glauben Sie, dass Billy eine gute Mutter ist?*

CH: Ich denke, Billy versucht die beste Mutter zu sein, die sie zu sein vermag. Sie ist eine junge Mutter und hatte in ihren Eltern wahrscheinlich auch keine guten Vorbilder, also glaube ich, dass sie einfach ihr Möglichstes gibt. Aber ich denke, sie weiß auch, dass sie ständig Fehler macht und man kann das auch in den Augen ihrer Söhne lesen. Manchmal ist sie wie ihre Freundin, manchmal ist sie ihre Mutter und versucht durchzugreifen. Das ist sicher sehr schwierig für Billy, aber ich glaube, dass sie im Laufe des Films dazulernt.

*Wenn Sie zusammenfassen müssten, wer Billy ist, ist sie furchtlos, ist sie stark, ist sie tapfer?*

Ich denke, Billy will furchtlos, stark und tapfer sein und versucht, sich selbst so darzustellen. Ich denke aber, sie ist voller Angst und voller Selbstkritik. Ich glaube, sie versucht ihren Söhnen dennoch zu vermitteln, dass alles in Ordnung ist und dass ihnen nichts passieren wird: „Mom hat alles im Griff“, obwohl sie das überhaupt nicht hat. Und ich denke, das ist ihr großer Kampf und ihr Weg durch diesen Film.

*Wie ist es, mit Ryan als Regisseur zusammenzuarbeiten?*

CH: Ryan war fantastisch. Das ist sein erster Film und wir haben jede Menge Überraschungen erlebt. Mal gab es einen Regenschauer, ein anderes Mal ging die Kamera kaputt, aber Ryan hat sich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen. Er lässt sich nicht beirren, lässt sich etwas Kreatives einfallen und dreht einfach weiter. Er ist außerdem Schauspieler, also gibt er fantastische Anweisungen und weiß, wie man mit Schauspielern reden muss. Ich glaube, dass jeder seine Vision und seinen Sinn für Verspieltheit und Kreativität respektiert.

*Gibt es irgendetwas, was Sie über ihn als Drehbuchautor hinzufügen wollen?*

CH: Ryan hat ein Drehbuch geschrieben, das sich sofort ganz anders anfühlte als alles andere, das ich davor gelesen hatte. Ich glaube, die Menschen wissen, dass er als Künstler einzigartig und besonders ist und deshalb liegt es nahe, dass er auch etwas geschrieben hat, das wirklich herausragend ist. Ich denke, der fertige Film wird etwas sein, das wir vorher noch nicht gesehen haben.

*Können Sie mir etwas über den Filmdreh in Detroit erzählen? Was hat Ihnen am Dreh dort gefallen und warum wurde Detroit als Drehort ausgewählt?*

CH: Detroit war ein fantastischer Schauplatz. Die Stadt ist voller Texturen und überrascht einen hinter jeder Ecke auf irgendwie magische Weise. Ich glaube, wenn man in Detroit war, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass es sich von allen anderen amerikanischen Städten abhebt, in denen man bisher war. Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit gehabt, sie zu entdecken. Wir waren wirklich jeden Tag am Arbeiten und wenn man einen Moment frei hatte, entdeckte man fantastische Restaurants, kleine spezielle Orte, große Plätze, auf denen Musik gespielt wurde. Aber im Großen und Ganzen war es einfach eine wunderbare Filmkulisse.

*Was hoffen Sie, wird das Publikum von diesem Film mitnehmen?*

CH: Ich hoffe, dass das Publikum während des Films an einen besonderen, zeitlosen Ort transportiert wird. Ich hoffe, dass die Zuschauer sich fühlen, wie nach einem wunderbaren Traum. So sollte sich der Film anfühlen; er sollte sich anfühlen wie ein Traum.